

# N i e d e r s c h r i f t

(RPA/001/2012)

## **über die 1. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am Mittwoch, dem 14.03.2012, 16:00 - 18:15 Uhr, Kleiner Sitzungssaal, Rathaus**

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.  
Der Rechnungsprüfungsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr**

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Erkenntnisse des Bundesrechnungshofes über die Vergabeerleichterungen aus dem Konjunkturpaket II 14/091/2012  
Kenntnisnahme
- 1.2. Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins für Naherholung und Landschaftspflege um Erlangen e. V. für das Geschäftsjahr 2011 14/084/2012  
Kenntnisnahme
2. Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Erlangen mit Stichtag 01.01.2009; Einbringung der Prüfungsunterlagen 14/090/2012  
Einbringung
3. Aspekte zur Nutzung des Hafens Erlangen und der dortigen städtischen Liegenschaften sowie der Verkehrswege 14/088/2012  
Beschluss
4. Prüfung im Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz - Bereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung 14/085/2012  
Beschluss
5. Prüfung in der Abteilung Verkehrswesen/Parkraumbewirtschaftung - Teilbericht Verkehrswesen - 14/087/2012  
Beschluss
6. Betätigungsprüfung bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH (GEWOBAU) - Geschäftsjahre 2008 bis 2010 - 14/089/2012  
Beschluss
7. Anfragen

Die Sitzung wird anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 18:00 Uhr**

- siehe Anlage -

## **TOP 1**

### **Mitteilungen zur Kenntnis**

#### **Protokollvermerk:**

Herr Spieske, technischer Prüfer Tiefbau, wird zum 01.07.2012 ausscheiden.

## **TOP 1.1**

14/091/2012

### **Erkenntnisse des Bundesrechnungshofes über die Vergabeerleichterungen aus dem Konjunkturpaket II**

#### **Sachbericht:**

Der Bundesrechnungshof hat sich kürzlich mit den Auswirkungen der Vergabeerleichterungen im Rahmen des Konjunkturpakets II befasst und dazu einen Bericht vorlegt. Die Vergabeerleichterungen umfassten vorwiegend erhöhte Wertgrenzen für freihändige Vergaben und Beschränkte Ausschreibungen.

Nach Erkenntnissen des Bundesrechnungshofes wurden die mit den Vergabeerleichterungen anvisierten Ziele nicht erreicht. Vielmehr war festzustellen, dass

- eine nennenswerte Verkürzung der Verfahren nicht erreicht wurde und
- aufgrund der Durchführung von vor allem freihändigen Vergaben nicht unerhebliche Mehrkosten entstanden sind.

Die Einzelheiten können der beigefügten Pressemitteilung des Bundesrechnungshofes sowie (recht gut journalistisch aufbereitet) einem Zeitungsartikel aus „Die Welt“ entnommen werden.

Die Stadt Erlangen hatte mit Stadtratsbeschluss vom 26.03.2009 die Vergabeerleichterungen umgesetzt und mit weiterem Stadtratsbeschluss vom 14.04.2011 die Geltungsdauer bis 30.06.2011 verlängert. Mit Stadtratsbeschluss vom 28.07.2011 wurde eine erneute Verlängerung auf Anraten der Rechtsabteilung und des Rechnungsprüfungsamtes abgelehnt.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, auch künftig bei den bewährten Wertgrenzen der städtischen Vergaberichtlinien zu bleiben und die Öffentliche Ausschreibung weiterhin als Standardvergabeart anzusehen.

#### **Protokollvermerk:**

Auf Wunsch des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses soll die MzK auch dem Stadtrat in seiner Sitzung am 29.03.2012 zur Kenntnis gebracht werden.

#### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### **Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 1.2****14/084/2012****Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins für Naherholung und Landschaftspflege um Erlangen e. V. für das Geschäftsjahr 2011****Sachbericht:**

Durch das Rechnungsprüfungsamt wurde die vorgenannte Prüfung durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 02.03.2012 wurde dem Verein zugeleitet und ist nicht im Rechnungsprüfungsausschuss zu behandeln. Die Rahmendaten der Prüfung stellen sich wie folgt dar:

Prüfungsanlass:	Stadtratsbeschluss vom 21.05.1980 aufgrund § 12 der Vereinssatzung
Prüfungszeitraum:	06.02. bis 02.03.2012 (mit Unterbrechungen)
Prüfer/in:	Karin Schornbaum
Zuständiges Gremium für die Behandlung des Prüfungsberichts:	Mitgliederversammlung
Datum der Behandlung:	31.05.2012
Kostenerstattung:	ja, gemäß Stadtratsbeschluss vom 25.02.2010
Prüfungsergebnis bzgl. Entlastung:	Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, die einer Feststellung des Jahresabschlusses und einer Entlastung entgegenstehen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 2****14/090/2012****Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Erlangen mit Stichtag 01.01.2009; Einbringung der Prüfungsunterlagen****Sachbericht:**

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Erlangen mit Stichtag 01.01.2009 wurde von der Kämmerei am 29. Juni 2011 dem HFPA und am 30. Juni 2011 dem Stadtrat in seinen wesentlichen Eckpunkten zur Kenntnis gebracht. Am 01. August 2011 erfolgte die offizielle Übergabe an die Prüfungsorgane.

In den Monaten Mai sowie August bis Oktober 2011 wurde durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) und das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Erlangen (RPA) die Prüfung der Eröffnungsbilanz vorgenommen. Es handelte sich dabei um eine vorgezogene überörtliche Teilprüfung des BKPV sowie um eine örtliche Prüfung des RPA, die zeitgleich durchgeführt wurden. Die einzelnen Prüfungsgegenstände wurden zwischen BKPV und RPA aufgeteilt, so dass eine zügige Prüfungsdurchführung gewährleistet werden konnte. Die Prüfungsergebnisse von BKPV und RPA wurden in einem Prüfungsbericht zusammengefasst.

Nach Abschluss der oben genannten Prüfungshandlungen befindet sich die Eröffnungsbilanz aktuell im Nachbearbeitungsprozess. Die 56 Prüfungsfeststellungen (im Prüfungsbericht als Textziffern „TZ“ bezeichnet) können in folgende Kategorien eingeteilt werden:

1. Prüfungsfeststellungen, die nachgearbeitet und somit umgesetzt werden; diese befinden sich wie oben beschrieben im Nachbearbeitungsprozess,
2. Prüfungsfeststellungen, die von BKPV und RPA als Hinweise für künftige Jahresabschlüsse angesehen werden und aktuell keine unmittelbare Nachbearbeitung nach sich ziehen,
3. Prüfungsfeststellungen, bei denen im Rahmen der Eröffnungsbilanz eine Umsetzung nicht mehr möglich ist, die aber bei künftigen Jahresabschlüssen Beachtung finden müssen,
4. Prüfungsfeststellungen, die de jure umgesetzt werden müssten, dies jedoch von Verwaltung oder HFPA abgelehnt wurde.

Sobald der Nachbearbeitungsprozess von der Kämmerei für abgeschlossen erklärt wird und die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen überprüft werden konnte, kann eine Einschätzung des RPA zum sog. Bestätigungsvermerk erfolgen, also ob den Gremien zu empfehlen ist, die Eröffnungsbilanz festzustellen.

— In der dann folgenden Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses wäre – wie in der Kameralistik auch – im Lichte der Empfehlung des RPA eine Beschlussfassung herbeizuführen, ob dem Stadtrat vorgeschlagen werden kann, die Eröffnungsbilanz festzustellen. Nach Unterzeichnung der Eröffnungsbilanz durch den Oberbürgermeister erfolgt anschließend eine Entscheidung zur Feststellung durch den Stadtrat.

**Protokollvermerk:**

Siehe Protokollvermerk unter TOP 9 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung.

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Unterlagen zur Prüfung der Eröffnungsbilanz – hellrote Heftung – dienen den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses zur Kenntnis.

Die Beschlussfassung erfolgt nach Abschluss des Nachbearbeitungsprozesses.

**Abstimmung:**

zur Kenntnis genommen

**TOP 3**

**14/088/2012**

**Aspekte zur Nutzung des Hafens Erlangen und der dortigen städtischen Liegenschaften sowie der Verkehrswege**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Bericht verbindlich. Schriftliche Stellungnahmen wurden nicht abgegeben.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Bericht enthaltenen Empfehlungen sollten umgesetzt werden. Eine hierfür originär zuständige Dienststelle existiert bei der Stadt derzeit nicht und wäre noch zu bestimmen.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

--

**Protokollvermerk:**

Die Ausschussmitglieder bitten den Oberbürgermeister, nach seinen Gesprächen bezüglich des Erlanger Hafens in dem zuständigen Gremium zu berichten.

Herr Stadtrat Hopfengärtner hält die Thematik für interessant und kündigt hierzu einen Fraktionsantrag der CSU-Fraktion an.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 03.02.2012 zu den Aspekten zur Nutzung des Hafens Erlangen und der dortigen städtischen Liegenschaften sowie der Verkehrswege wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

**TOP 4**

**14/085/2012**

**Prüfung im Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz -  
Bereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Amtes für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

--

**Protokollvermerk:**

1. Herr Stadtrat Winkler bittet den Oberbürgermeister, Ziffer 2.2 des Prüfungsberichtes beim Bayerischen Städtetag bzw. beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit anzusprechen. Im Hinblick auf das Konnexitätsprinzip soll auf eine Erhöhung der Zuweisungsmittel bzw. auf eine zusätzliche Amtstierarztstelle hingewirkt werden.
2. Die Herren Stadträte Winkler und Hopfengärtner bitten um Zusendung der Dienstanweisung Sponsoring, Werbung, Fundraising. Herr Liebetruth sagte eine Übermittlung per Mail zu.
3. Herr Stadtrat Dr. Janik wies nachdrücklich darauf hin, dass die tägliche Höchst Arbeitszeit von zehn Stunden unbedingt einzuhalten wäre. Er bittet darum, die Thematik in grundsätzlicher Hinsicht im HFPA zu behandeln.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 23.12.2011 über die Prüfung im Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz - Bereich Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme des Amtes für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz vom 20.01.2012 wurde zur Kenntnis gebracht.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 7 gegen 0

**TOP 5**

14/087/2012

**Prüfung in der Abteilung Verkehrswesen/Parkraumbewirtschaftung - Teilbericht Verkehrswesen -**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Ordnungs- und Straßenverkehrsamt umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Ordnungs- und Straßenverkehrsamtes.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

--

**Protokollvermerk:**

Die Herren Stadträte Winkler, Tellkamp und Brandt bitten Amt 32 um Vereinfachung der internen Gebührenordnung der Abt. 321 und um Prüfung, ob und inwieweit eine Gebührenanpassung, möglichst zum 01.01.2013, angezeigt wäre.

Anschließend soll eine Berichterstattung in den Gremien erfolgen.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 01.02.2012 über die Prüfung in der Abteilung Verkehrswesen/Parkraumbewirtschaftung - Teilbericht Verkehrswesen - wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme des Ordnungs- und Straßenverkehrsamtes vom 09.02.2012 wurde zur Kenntnis gebracht.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 7 gegen 0

**TOP 6**

14/089/2012

**Betätigungsprüfung bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH (GEWOBAU) - Geschäftsjahre 2008 bis 2010 -**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Betreuungsreferat und Beteiligungsmanagement haben auf eine Stellungnahme verzichtet.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind umzusetzen und zu beachten.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen der beteiligten Dienststellen.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

--

**Protokollvermerk:**

Herr Stadtrat Dr. Janik bittet darum, die Ziffern 2.1 und 3 des Prüfungsberichtes im Aufsichtsrat der GEWOBAU zu behandeln und anschließend im Stadtrat zu berichten.

Die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß, hat dies zugesagt.

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 22.02.2012 über die Betätigungsprüfung .bei der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Erlangen mbH (GEWOBAU) - Geschäftsjahre 2008 bis 2010 - wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

**TOP 7**

**Anfragen**

Keine

**Sitzungsende**

am 14.03.2012, 18:15 Uhr

Der Vorsitzende:

.....  
Stadtrat  
Thaler

Der Schriftführer:

.....  
Schornbaum

**Kenntnis genommen**

**Für die CSU:**

**Für die SPD:**

**Für die Grüne Liste:**

**Für die FDP:**